



Niederschrift

über die

**gemeinsame Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses,
des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie und der
Ortsbeiräte Mainz-Altstadt, Mainz-Neustadt und Mainz-
Oberstadt**

am 19.08.2010

Anwesend

- Vorsitz

Reichel, Wolfgang

- Verwaltung

Beyer, Ursula
Brede-Hoffmann, MdL, Ulla
Klomann, Nico

- Ortsbeiratsmitglieder

Dietz, David

- Mitglieder

Eder, Katrin (Urkundsperson) abwesend ab 17.30 h
Flegel, Sabine
Gerster, Thomas
Helm-Becker, Ansgar (ab 17.30 h Urkundsperson)
Kinzelbach, Martin (Urkundsperson)
Koppius, Walter

- Ortsbeiratsmitglieder

Lensch, Eckart Dr.

- Mitglieder

Pietsch, Michael Prof. Dr.
Pohl, Christine Dr.
Walter-Bornmann, Gerhard abwesend ab 18.00 h

- Ortsbeiratsmitglieder

Balzer, Christoph
Becker, Astrid
Dietzen, Simon
Eibeck, Jörg
Gerster, Regina
Gosch, Christian
Gruber, Theresia
Heinisch, Gunther

Hirsch, Hannelore
Huck, Brian Dr. vertrat auch H. Markus Gröninger
Kalteier, Alfons
Kippert, Heinz-Gregor
Klomann, Johannes
Lange, Karsten
Preusse, Hans
Real, Sigrid
Rech, Hildegunde
Schild, Wilhelm
Schütz, Helmut
Siegl, Norbert
Virgilio, Jutta
Vormerker, Stephan
Zindorf, Hans-Wilfried
Zähringer, Michael
Zöller, Matthias

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Hofem, Dieter
Rösch, Matthias

- Schriftführung

Diehl, Michael

- Sonstige

Fröder, Andreas Mikrofonanlage

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Gröninger, Markus vertreten durch H. Dr. Brian Huck
Schäfer, Herbert vertreten durch Fr. Karin Trautwein

- Ortsbeiratsmitglieder

Ammann, Renate
Coppess, Viviane
Höffer-Mehlmer, Markus Dr.
Ilhan, Nazli
Kirmizitas, Dilek
Köbler, Daniel
Lehrmann, Dorothea
Mosler, Helga Dr.
Nieder, Beatrix

Sitte, Florian Dr.
Waubert de Puiseau, Rosemi

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Eckhardt, Gerd Dr.
Hofmann, Kai
Konrad, Nadya
Kraft, Teresa Rebecca
Neger, Thomas
Rößner, MdB, Tabea
Schreiner, MdL, Gerd
Vicente, Miguel
Willius-Senzer, Cornelia

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 12
2. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0096/2010; Aufhebung des Fahrradverbots im Volkspark (FDP), Stadtrat

b) öffentlich

3. Ausweitung des Bewohnerparkens
hier: 1. Einführung der Bewohnerparkzonen O4 und O5 zum 01.10.2010, Zone O6 zum 01.12.2010 und Zone AL3 zum 01.02.2011
2. Aufstockung der Personalstärke bei der Verkehrsüberwachung und im Stadtplanungsamt
3. Erledigung des Antrags Nr. 77/2005 der SPD-Stadtratsfraktion
4. Sanierung und Umgestaltung des Parkplatzes "Am Pulverturm"
5. Konzept zur Überarbeitung des Mainzer Parkleitsystems
6. 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Mainz
7. Aufwertung Lessingstraße unter Verwendung von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt"
8. Barrierefreier Zugang zur Goetheunterführung (aus Richtung Neustadt) unter Verwendung von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt"
9. Neuer SPNV-Haltepunkt Schott/Nordkopf
hier: 1. Stellungnahme der Stadt Mainz zum neuen Schienenpersonennahverkehrshaltepunkt (SPNV) Schott/Nordkopf
2. Erledigung des Antrags Nr. 92/2001 "Haltepunkt Schott Glas/Hattenbergstraße" der CDU- und FDP-Stadtratsfraktion
10. Barrierefreier Umbau Bahnhof Römisches Theater
11. Einwohnerfragestunde
12. Mitteilungen/Verschiedenes

Herr Beigeordneter Reichel begrüßt alle Anwesenden und die Mitglieder der Verwaltung und eröffnet um 16.00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses, des Ausschusses für Grün, Umwelt, Gesundheit und Energie sowie der Ortsbeiräte Mainz-Altstadt, Mainz-Neustadt und Mainz-Oberstadt mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist/die Ausschüsse sind beschlussfähig. Als Urkundspersonen werden Frau Eder (*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*) und Herr Kinzelbach (*SPD*) benannt. Ab 17.30 Uhr übernimmt Herr Helm-Becker (*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*) die Funktion als Urkundsperson für die nicht mehr anwesende Frau Eder. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 3

1. Ausweitung des Bewohnerparkens

hier: Einführung der Bewohnerparkzonen O4 und O5 zum 01.10.2010, Zone O6 zum 01.12.2010 und Zone AL3 zum 01.02.2011

2. Aufstockung der Personalstärke bei der Verkehrsüberwachung und im Stadtplanungsamt 3. Erledigung des Antrags Nr. 77/2005 der SPD-Stadtratsfraktion

Vorlage: 1139/2010

Herr Beigeordneter Reichel nimmt Bezug auf den vorliegenden gemeinsamen Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen von SPD, *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* und FDP:

Dieser Personalbedarf wird ausschließlich durch Umsetzung vorhandenen Personals, das für die neuen Aufgaben entsprechend qualifiziert wird, gedeckt. Bei den Umsetzungen sollen auch teilweise bestehende Personalüberhänge bei den städtischen Beteiligungen Berücksichtigung finden.

Herr Franck von der Abteilung Verkehrswesen im Stadtplanungsamt erläutert die Vorlage anhand einer Powerpointpräsentation.

In der Stadtratssitzung am 10.02.2010 wurde die Verwaltung beauftragt, das Bewohnerparken in Mainz sukzessive auszuweiten und dem Planungsfortschritt entsprechend für weitere Gebiete Detailplanungen vorzulegen. Diesem Auftrag ist die Verkehrsverwaltung mit der Vorlage zur Bewirtschaftung weiterer Gebiete (O 4, O 5, O 7, Al 3) nachgekommen. Sie entsprechen im Wesentlichen dem Gesamtkonzept zum Bewohnerparken Mainz, wie im Stadtrat am 10.02.2010 beschlossen. Hinzu kommt aufgrund von Anregungen und Beschwerden der Bewohner das Gebiet O 6, das in die Gesamtkonzeption neu aufgenommen wurde. Zur Bewältigung der Antragsflut bei Erst- und Folgeausstellungen der Bewohnerparkausweise in den neu hinzukommenden Gebieten O 4 bis O 6 und Al 3 entsteht ein Personalbedarf von 0,5 Vollzeitstellen in der Straßenverkehrsbehörde und 0,5 Vollzeitstellen im Bürgeramt. Für die zielführende und effiziente Umsetzung des Verkehrskonzeptes entsteht aus Erfahrung ein Personalbedarf von insgesamt 4,5 Vollzeitstellen bei der Verkehrsüberwachung.

Herr Helm-Becker, Herr Kinzelbach und Herr Koppius stimmen dem Konzept unter Hinweis auf den gemeinsamen Ergänzungsantrag zu. Herr Gerster unterstützt ebenfalls die Einführung des Bewohnerparkens in diesen Bereichen, merkt jedoch an, dass das Gebiet O 6 als kritisch angesehen werde. Auch sollte eine effektive Verkehrskontrolle hinsichtlich des Bewohnerparkens erfolgen.

Der Park- und Verkehrsausschuss stimmt mit dem Vorsitzenden in der Auffassung überein, dass die Einführung neuer Bewohnerparkgebiete nur dann sinnvoll ist und durchgeführt werden kann, wenn auch das notwendige Personal für die Ausstellung der Ausweise und vor allem für eine ausreichende Kontrolle der neuen Gebiete bereitgestellt wird. Der von der Verkehrsplanung vorgesehene Zeitplan

zur Einführung der Gebiete kann nicht eingehalten werden, da benötigtes Personal voraussichtlich erst mit dem Doppelhaushalt 2011/12 zur Verfügung gestellt werden kann. Des Weiteren sollen nach dem Ergebnis der Beratungen im Ausschuss und in den Ortsbeiräten noch kleine Änderungen im Detail geprüft werden.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt unter Einbeziehung des gemeinsamen Ergänzungsantrages der Stadtratsfraktionen sodann **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage.

Punkt 4 **Sanierung und Umgestaltung des Parkplatzes "Am Pulverturm"**
Vorlage: 1300/2010

Herr Ingenthron erläutert die Vorlage. Der Parkplatz "Am Pulverturm" ist als Bestandteil der Bewohnerparkzone O 4 vorgesehen, weshalb die Planung zur Sanierung des Parkplatzes in einem entsprechenden Sachstandsbericht vorgestellt wird. Die endgültig abgestimmte Planung wird im nächsten Park- und Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Helm-Becker bittet für die nächste Sitzung um weitere Details.

Der Park- und Verkehrsausschuss und der Ortsbeirat Mainz-Altstadt nehmen die Planung mit dem Sachstandsbericht der Verwaltung **einstimmig** zur Kenntnis.

Punkt 5 **Konzept zur Überarbeitung des Mainzer Parkleitsystems**
Vorlage: 1217/2010

Herr Kron erläutert die Vorlage anhand einer Powerpointpräsentation:

1986 wurde in Mainz ein dynamisches Parkleitsystem mit dem Zweck eingeführt, den Parksuchverkehr zu bündeln und in die öffentlichen Parkhäuser entlang definierter Parkleitrouten über den Besetzungszustand der Parkhäuser ("frei"/"besetzt") zu leiten. Sinnvoll ergänzt wird das System durch statische Wegweiser, die den Verkehrsteilnehmer frühzeitig bereits bei der Anfahrt in das Zentrum und im weiteren Verlauf an Wegeverzweigungen führen.

Heute sind es 21 öffentliche Parkhäuser/Tiefgaragen mit insgesamt über 9.500 Stellplätzen. Die Grundkonzeption wurde trotz veränderter Rahmenbedingungen (z. B. Verkehrsführung, geänderter Stellenwert einzelner Parkhäuser aufgrund von Neubau/Umbau) so gut wie nicht geändert. Manche Routen des Parkleitsystems weisen derzeit Lücken auf und erscheinen nicht mehr plausibel.

Durch die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes sollen diese Lücken geschlossen und die Orientierung soll verbessert werden. Dazu sieht das Konzept eine Aufteilung des Innenstadtbereiches in fünf Zonen vor, die jeweils durch ein Symbol gekennzeichnet sind. Die Symbole haben einen Bezug zum jeweiligen Bereich.

Die Überarbeitung des Parkleitsystems schließt die statischen und dynamischen Parkleitwegweiser sowie relevante Straßenverkehrsordnungs-Wegweiser ein.

Im ersten Schritt sollen irreführende Beschilderungen und Beschriftungen entsprechend den neuen (Gestaltungs-)Vorgaben abgeändert werden. Danach sollen sukzessive alle Defizite behoben und die einzelnen Parkhäuser mittels der Piktogramme den gebildeten Zonen zugeordnet werden.

Der geschätzte Kostenrahmen umfasst rund 6.000,-- €. Die notwendigen Mittel stehen im Rahmen der Unterhaltung der Parkleiteinrichtungen zur Verfügung.

Herr Gerster und Herr Koppius danken der Verwaltung für die gelungene Vorlage mit dem Hinweis, dass eine Unterteilung Altstadt/City vermieden werden sollte. Auf die Frage von Herrn Kinzelbach, die anfallenden Kosten betreffend, stellt der Vorsitzende fest, dass aufgrund der vorhandenen Schilderwerkstatt der geschätzte Kostenrahmen von 6.000,- € eingehalten werden könne. Frau Brede-Hoffmann regt an, das Augenmerk auf internationale Piktogramme und somit touristenfreundliche Wegführung zu richten.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung **zustimmend** zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das neue Konzept zur Parkleitwegweisung gemäß der Anlage "Parkleitsystem Mainz - Erläuterung des Konzeptes" umzusetzen.

Punkt 6 **2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Mainz** **Vorlage: 1240/2010**

Herr Kron erläutert die Vorlage anhand einer Powerpointpräsentation:

Die Aufstellung eines Nahverkehrsplanes ist nach dem rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetz Pflichtaufgabe der Kommunen und Landkreise. In ihm sollen Leitlinien für die Fortentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs festgelegt werden. Im Rahmen von Konzessionsanträgen und deren Genehmigung (vom Landesbetrieb Mobilität, Speyer) erfolgt eine Prüfung, ob die Linienverläufe und Bedienungsstandards im Einklang mit dem Nahverkehrsplan stehen.

Alle noch bestehenden Linienkonzessionen seitens der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) laufen gebündelt Ende 2013 aus.

Da im Hinblick auf das Genehmigungsverfahren geprüft wird, ob die beantragten Linienverkehre im Einklang mit dem gültigen Nahverkehrsplan stehen, sollte dieser auch aktuell sein. Eine Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ist nun geboten, da die inhaltlichen Aussagen des derzeitigen Planwerkes dann schon acht Jahre alt sind. Einen Sonderfall stellt die Straßenbahntrasse Mainz-Hauptbahnhof - Lerchenberg dar, die nach dem Stadtratsbeschluss vom 05.05.2010 nun planerisch vertieft untersucht werden soll. Wenngleich noch nicht endgültig beschlossen, kann der Neubau der Straßenbahntrasse zum Lerchenberg in den Zeitraum der Ende 2013 neu zu konzessionierenden Verkehre fallen.

Eine Untersuchung im Rahmen der Nahverkehrsplanfortschreibung bietet zudem Synergien, da beim Planfeststellungsverfahren vom Antragsteller, d. h. von der SWM/MVG, voraussichtlich konkretisierte Aussagen über ein modifiziertes Busliniennetz erwartet werden. Um rechtzeitig vor Einleitung des Konzessionsverfahrens verbindliche Aussagen der MVG vorliegen zu haben, ist es notwendig, eine zielgerichtete zweite Fortschreibung des Nahverkehrsplanes in Angriff zu nehmen, deren Beschluss bis spätestens Herbst 2012 gefasst sein muss. Das bedeutet, dass die inhaltliche Bearbeitung und ein diskussionsfähiger Entwurf bis Anfang 2012 erfolgen müssen. Dieser Zeitpunkt korrespondiert auch mit den vorbereitenden Planungen der MVG zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens (vorgesehen für Ende 2011) für den Straßenbahnneubau.

Für alle notwendigen Untersuchungen entstehen je nach Umfang maximal Kosten von rund 60.000,- €. Dieser Bedarf kann aus zweckgebundenen Zuweisungen des Landes bestritten werden.

Zur Wahl eines geeigneten Büros ist ein mit der Abteilung Zentrale Verdingung abgestimmtes Auswahlverfahren vorgesehen.

Der Park- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Verwaltung mit der zweiten Fortschreibung des Mainzer Nahverkehrsplanes zu beauftragen.

Punkt 12 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Herr Erlhof erläutert u. a. die Verlängerung der Buslinie 47 (Gonsenheim - Wiesbaden) sowie die stattfindenden Informationsveranstaltungen zur Mainzer Mainzelbahn.

Weiter führt er aus, dass die MVG zusammen mit der Wiesbadener ESWE Verkehr neue Fahrsccheinautomaten beschaffen werde. Diese sollten im Zeitraum von Ende August bis zum Tarifwechsel am 12.12.2010 aufgestellt werden. Diese neuen Geräte wiesen gegenüber den alten Automaten eine Menge Neuerungen (Vorteile) für die Kunden auf:

- So könne man z. B. mit EC-/Kreditkarte bezahlen und die Zeitkarten vordatieren.
- Zudem werde ein Verkauf von Sonderkarten, wie z. B. der Narrenkarte, möglich sein.

Alle bereits vorhandenen Standorte würden mit den neuen Automaten bestückt. Darüber hinaus würden an einigen Haltestellen zusätzlich neue Automaten aufgestellt. Um welche Haltestellen es sich dabei im Detail handeln werde, werde über die jeweilige Ortsverwaltung bekanntgegeben.

Punkt 10 **Barrierefreier Umbau Bahnhof Römisches Theater** **hier: Mündliche Berichterstattung**

Auf Antrag von Frau Brede-Hoffmann wird der TOP 10 vorgezogen.

Herr Kron erläutert die Vorlage:

Bereits im Jahr 2001 wurden Planungen veranlasst, um barrierefreie Zugänge zu den Bahnsteigen am damaligen Südbahnhof zu errichten und den Bahnhof insgesamt zeitgemäß zu sanieren. Nachdem zunächst seitens der Stadt eine Finanzierungslücke nicht geschlossen werden konnte, ergab sich ab 2005 das Problem, dass die Maßnahme wegen der bevorstehenden Tunnelröhrensanierung zurückgestellt wurde. Seit dem vergangenen Jahr nahmen die zuständigen Stellen bei der Bahn, beim Land und bei der Stadt intensive Gespräche auf, wie die Maßnahme nach den bald beendeten Sanierungsarbeiten nun vorangetrieben werden kann. Nach einem langwierigen Planungs- und Abstimmungsprozess liegt nunmehr eine Lösung vor, die zum einen Aufzüge zu den Bahnsteigen 2 und 3 vorsieht (zum Bahnsteig 1 existiert bereits ein Aufzug im Wohnbaugebäude) und zum anderen einen taktilen Blindenleitstreifen an allen vier Bahnsteigkanten beinhaltet. Sowohl für die Mobilitäts- und Sehbehinderten als auch für Eltern mit Kinderwagen und für Radfahrer wird dadurch eine weitreichende Verbesserung erzielt. Lediglich der Einstieg in Wagen mit sehr hoher bzw. sehr niedriger Einstiegs-kante (S-Bahn bzw. Doppelstockwagen) kann von Rollstuhlfahrern nicht ohne Probleme bewältigt werden, da sich die Bahnsteighöhen an einem "mittleren" Maß orientieren werden. Dieser Problematik soll mittelfristig mit fahrzeuggebundenen Einstiegshilfen begegnet werden. Der Finanzierungsbedarf seitens der Stadt liegt bei ca. 726.000,- € . Die Mittel sind für den Haushalt 2011/12 angemeldet und können aus den zweckgebundenen Zuwendungen des Landes nach dem Nahverkehrsgesetz gedeckt werden. Sobald die konkreten Planungen vorliegen, wird der Ausschuss über die technische Ausführung detailliert unterrichtet.

Frau Brede-Hoffmann bittet darum, dem Ortsbeirat Mainz-Altstadt so schnell als möglich präzise Informationen zu liefern. Zudem bemerkt sie, dass das Gleis 1 nicht immer in Betrieb sei.

Herr Rösch weist in diesem Zusammenhang auf weitere Probleme für Behinderte bei der S-Bahn nach Frankfurt hin.

Was die Bitte von Frau Brede-Hoffmann angeht, schlägt Herr Beigeordneter Reichel vor, den Bahn-hofsmanager, Herrn Wolf, im Ortsbeirat Mainz-Altstadt einen Bericht erstatten zu lassen.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7 **Aufwertung Lessingstraße unter Verwendung von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt"**
Vorlage: 1293/2010

Herr Werner erläutert die Vorlage:

Die Lessingstraße hat bisher keine Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungsmaßnahmen erfahren (Ausnahme: Lessingplatz). Der stark gewachsene Parkdruck und das ungeordnete, teils verkehrswidrige Parken behindern zum einen Entsorgungs- und Rettungsfahrzeuge, und zum anderen mindern sie die Aufenthaltsqualität und prägen ein negatives Straßenbild. Für die Ergründung der Ursache des gewachsenen Parkdrucks wurde 2009/2010 ein Parkraumkonzept erstellt, aus dem u. a. die Ausweitung des Bewohnerparkens als Lösung des Problems hervorgegangen ist. Hierfür wird derzeit in der Verkehrsverwaltung eine Konzeption erstellt, die in der nächsten Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses und im Ortsbeirat vorgestellt wird. Zur Aufwertung der Lessingstraße wird der Straßenraum neu geordnet sowie durch Fahrradabstellmöglichkeiten, Behindertenstellplätze und Baumneupflanzungen ergänzt. Die Anzahl der legalen Stellplätze erhöht sich von 90 auf 100 Stück. Zur Vermeidung von Schleichverkehr wird die heutige Einbahnstraßenführung beibehalten. Der Umbau erfolgt in drei Bauabschnitten über die Jahre 2010 bis 2012. Die Baukosten betragen insgesamt 955.000,-- € zuzüglich Bauleitung/-vorbereitung (60.000,-- €). Die Kostentragung erfolgt mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt" sowie von Umlagen gemäß Kommunalabgabengesetz Rheinland-Pfalz (KAG). Der Eigenanteil der Stadt Mainz beträgt hierbei 149.519,-- €.

Herr Lang bedankt sich bei der Verwaltung für die Information und stellt fest, dass die neue Planung gegenüber der Altplanung einen Fortschritt darstelle. Er betont, dass der Bedarf an mehr Stellplätzen in der Neustadt weiterhin existent sei.

Der Park- und Verkehrsausschuss stimmt der vorliegenden Planung zur Aufwertung der Lessingstraße zu und befürwortet den Einsatz von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt". Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt nimmt die Planung zur Aufwertung der Lessingstraße zur Kenntnis.

Punkt 8 **Barrierefreier Zugang zur Goetheunterführung (aus Richtung Neustadt) unter Verwendung von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt"**
Vorlage: 1292/2010

Herr Werner erläutert die Vorlage:

Die Maßnahme "Farb-, Werbe- und Lichtkonzept Goethetunnel" ist Bestandteil des integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) und des Stadtteilrahmenplanes "Nördliche Neustadt" und beinhaltet als erste Teilmaßnahme die Umsetzung der vorgelegten Planung des barrierefreien Zuganges zum Goethetunnel aus Richtung Neustadt. Auf der Neustadtseite der Goetheunterführung reduziert sich der eine Gehweg (Bahnhofseite) zum Schrammbord. Die Benutzer des Gehweges müssen über eine Treppe in die höher liegende Pankratiusstraße gehen. Damit ist dieser Zugang nicht barrierefrei. Von der Verkehrsverwaltung wurde geprüft, ob der Zugang zum Goethetunnel beidseitig barrierefrei möglich gemacht werden kann.

Der Park- und Verkehrsausschuss stimmt der vorliegenden Planung zum barrierefreien Zugang zur Goetheunterführung (aus Richtung Neustadt) zu und befürwortet den Einsatz von Fördermitteln aus

dem Programm "Soziale Stadt". Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt nimmt die Planung des barrierefreien Zuganges zur Goethestraße zur Kenntnis.

Punkt 9 **Neuer SPNV-Haltepunkt Schott/Nordkopf**
1. Stellungnahme der Stadt Mainz zum neuen Schienenpersonennahverkehrshaltepunkt (SPNV) Schott/Nordkopf
2. Erledigung des Antrags Nr. 92/2001 Haltepunkt Schott Glas/ Hattenbergstraße, der CDU und FDP-Stadtratsfraktionen
Vorlage: 1291/2010

Im Zuge des Baues eines Überwerfungsbauwerkes im Bereich der Hattenbergstraße plant das Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz die Errichtung eines neuen Schienennahverkehrshaltepunktes "Nordkopf" in Höhe von Schott.

Hier soll ein Umsteigepunkt für die Verkehre in Richtung Wiesbaden entstehen, der den Hauptbahnhof entlasten soll, dann aber in Konkurrenz zum Bahnhof Mainz-Nord treten bzw. dessen Stilllegung auslösen wird. Im Hinblick auf die Entwicklung des Zollhafenquartieres wird dem bestehenden Nordbahnhof aber eine weitaus größere Bedeutung beigemessen. Darüber hinaus wäre mit dem Haltepunkt Schott eine Eigenbeteiligung der Stadt Mainz in Höhe von 4 Mio. € erforderlich, die aufgrund der Haushaltslage nicht darstellbar wäre. Zudem müsste das Umfeld um den neuen Haltepunkt städtebaulich aufgewertet werden.

Da zu dieser Thematik im Ortsbeirat Mainz-Neustadt auf Wunsch noch eine ausführliche Diskussion stattfinden und dann im Park- und Verkehrsausschuss im November eine erneute Beratung erfolgen soll, wird die Beschlussfassung bis dahin vertagt.

Punkt 11 **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen seitens der Anwohner, die Parksituation an der Hechtsheimer Straße betreffend, werden von der Verwaltung beantwortet.

Punkt 12 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Sachstand Ortseingang Lennebergstraße/Heidesheimer Straße (L 422) in Mainz-Gonsenheim

Herr Werner erläutert, dass zur Geschwindigkeitsreduzierung am Dienstag, dem 17.08.2010 als Sofortmaßnahme eine einseitige Einengung (Insel) montiert wurde. Die abschließende Zustimmung des Landesbetriebes Mobilität stehe noch aus.

Seit der 33. Kalenderwoche erfasse eine mobile Geschwindigkeitstafel die in den Ort einfahrenden Fahrzeuge; somit sei eine Auswertung vor und nach dem Einbau der Einengung (Insel) möglich.

Sachstand der neuen Verkehrsleitreehner

Der Verkehrsleitreehner ist über 20 Jahre alt und muss dringend erneuert werden; Ersatzteile sind nicht mehr alle vorhanden. Es besteht ein hoher Instandhaltungsaufwand. Der neue Verkehrsleitreehner basiert auf moderner Hard- und Software in modularer Bauweise und verbesserter Software zur Steuerung und Überwachung der Lichtsignalanlagen (u. a. grüne Welle, ÖPNV-Beschleunigung).

Die Ausschreibung wurde durchgeführt, und eine Vergabe kann erfolgen; die Kosten liegen wesentlich günstiger als die Kostenschätzung von ca. 1 Mio. €, wobei ca. 60 % Zuschussmittel vom Land einfließen werden.

Der Park- und Verkehrsausschuss spricht sich nach Darlegung des Sachverhaltes **einstimmig** für die Beschaffung eines neuen Verkehrsleitrechners aus.

Sachstand der Ausbauplanung der A 643

Ursprünglich war geplant, den rheinland-pfälzischen Teil der A 643 in zwei Abschnitten auszubauen, d. h. erster Abschnitt: Rheinbrücke - Anschlussstelle Gonsenheim/zweiter Abschnitt: Anschlussstelle Gonsenheim - Autobahndreieck Mainz. Aufgrund der Dringlichkeit der Erneuerung der Rheinbrücke mit Anbindung an die Anschlussstelle Mombach wurde auf Drängen der hessischen Straßenbauverwaltung eine Unterteilung des ersten Bauabschnittes in zwei Teilabschnitte gebildet:

Rheinbrücke (ab Landesgrenze) - Anschlussstelle Mombach inkl. Anschlussstelle Mombach und Anschlussstelle Mombach - Anschlussstelle Gonsenheim

Für den ersten Teilabschnitt Rheinbrücke - Anschlussstelle Mombach wurde das Planfeststellungsverfahren Anfang 2010 eingeleitet. Zurzeit werden die eingegangenen Einwendungen geprüft. Anschließend folgen, getrennt für beide Länder, die Anhörungstermine. Trotz der zusätzlichen Abschnittsbildung wird die Planung bis zur Anschlussstelle Gonsenheim in der ursprünglichen, bisher abgestimmten Form weiterbetrieben und im Laufe des Jahres dem Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung zur Genehmigung (gesehen-Vermerk) vorgelegt.

Nach Erhalt des gesehen-Vermerks werden umgehend die Planfeststellungsunterlagen für den vorgenannten Abschnitt erstellt, um auch hier das Planfeststellungsverfahren einzuleiten.

Im weiteren Verlauf wird dann die Planung für den Abschnitt Anschlussstelle Gonsenheim - Autobahndreieck Mainz erstellt. Die Zeitschiene hierfür ist vom Verlauf der Baurechtschaffung der Vorabschnitte abhängig, d. h. vom Umfang diesbezüglicher Einwendungen her deshalb noch nicht weiter festgelegt. Damit wird der den Natur- und Landschaftsschutz betreffende, aufwendigere Bauabschnitt auf einen noch nicht nennbaren Zeitpunkt vorerst verschoben.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Mainz, 15.09.2010

gez. Wolfgang Reichel

.....
Wolfgang Reichel
Vorsitz

gez. Michael Diehl

.....
Michael Diehl
Schriftführung

gez. K. Eder

.....
Katrin Eder
Urkundsperson bis 17.30 Uhr

gez. A. Helm-Becker

.....
Ansgar Helm-Becker
Urkundsperson ab 17.30 Uhr

gez. Martin Kinzelbach

.....

Martin Kinzelbach
Urkundsperson